



Heimatverein erlebt Führung auf Hof Wiewer

Die Mär von der „lila Kuh“

RINKERODE. Mehr als 50 Rinkeroder aus allen Altersgruppen haben sich am Sonntag gegen 10.30 Uhr am Backhaus des Heimatvereins getroffen. Mit dem Rad oder im Fahrradanhänger ging es über Nebenstraßen zum Hof Wiewer. Dort erwarteten die junge Bäuerin Leonie Wiewer und ihre Eltern die Gruppe. Nach der Begrüßung neben der Verkaufshütte des Hofes, einer Kurzvorstellung des Betriebes und dem Austeilen von Zeteln zum Hofquiz führte Wiewer die Gäste direkt in den Kuhstall.

Sie erklärte, dass die 15 Quizfragen leicht zu beantworten seien, wenn man ihrem Vortrag folge. Spannend, insbesondere für Kinder, erzählte sie vom Leben der Milchkühe, etwa dass die 110 Kühe jeweils etwa 100 Liter Wasser trinken und etwa 35 Liter Milch pro Tag geben würden. „Ganz vorsichtig und mit Freude streichelten einige mutige Kinder die ruhigen, etwa 650 Kilogramm schweren Kühe am Kopf“, heißt es im Bericht des Heimatvereins.

Weiter ging es zu den Kälberboxen. In die Einzelställe kommen die Kälber kurz nach der Geburt und werden zunächst mit der ersten Muttermilch, die sehr nahrhaft



Einige der jüngeren Besucher trauten sich sogar, die rund 650 Kilogramm schweren Milchkühe auf dem Hof Wiewer zu streicheln.
Fotos: Heimatverein Rinkerode

ist und viele Abwehrstoffe gegen Krankheiten enthält, getränkt.

Weiter ging es zum Geburtsstall, wo Leonie Wiewer den interessierten Zuhörern viel zur Geburt, die auch als kalben bezeichnet wird, und den ersten Stunden danach erzählte. Sie erwähnte, dass in den Ställen Videoaufzeichnungen erfolgen. So könne der Bauer bei nächtlicher Unruhe im Stall oftmals schon vom Wohnhaus aus den Grund erkennen und

müsse dafür nicht erst in den Stall gehen.

Weiter ging es zum offenen Stall, wo die Kälber zur weiteren Aufzucht betreut werden. Es bleiben nicht alle Kälber auf dem Hof, einige werden verkauft. Die Herde würde sonst zu groß, erklärte die junge Bäuerin.

Gegenüber auf der Wiese hörte man lautes Gegacker. Rund 220 Hühner drängten sich am Zaun. Aus einem Eimer nahmen die Kinder mit viel Spaß Weizenkörner und

fütterten die Hühner, die sich immer wieder auf das hingestreute Futter stürzten. Leonie Wiewer berichtete den großen und kleinen Besuchern, dass die Hühner als Küken gekauft werden und fast das ganze Jahr über jeden Tag ein Ei legen. Nachts kommen die Tiere in die zwei großen transportablen Hühnermobile und schlafen dort auf der Stange. Darin legen sie auch die Eier. Wenn die Hühner älter werden und keine Eier mehr legen, wer-



Mit dem Fahrrad hatten sich die rund 50 Teilnehmer auf Einladung des Heimatvereins auf den Weg in die Bauerschaft gemacht.

den sie geschlachtet und können direkt ab Hof gekauft werden.

Zurück ging es in einen Raum über dem Kuhstall mit Blick hinab auf die Tiere. Dort wurden dann die Gewinner des Hofquiz' ermittelt, die mit Geschenken belohnt wurden. Außerdem war dort für die Gäste ein Tisch mit alkoholfreien Getränken, Kaffee und Kuchen gedeckt.

Im Namen des Heimatvereins dankte Thomas Däm-

mer Familie Wiewer für die abwechslungsreiche und erlebnisreiche Hofführung.

„Der Heimatverein freut sich, dass auch vielen junge Familien mit Kindern hautnah das tierische Leben auf einem Bauernhof mit Schwerpunkt Milchviehwirtschaft gezeigt und somit die Mär von der ‚lila Kuh‘ bei Kindern und eventuell dem einen oder anderen Erwachsenen widerlegt werden konnte“, heißt es im Bericht abschließend.